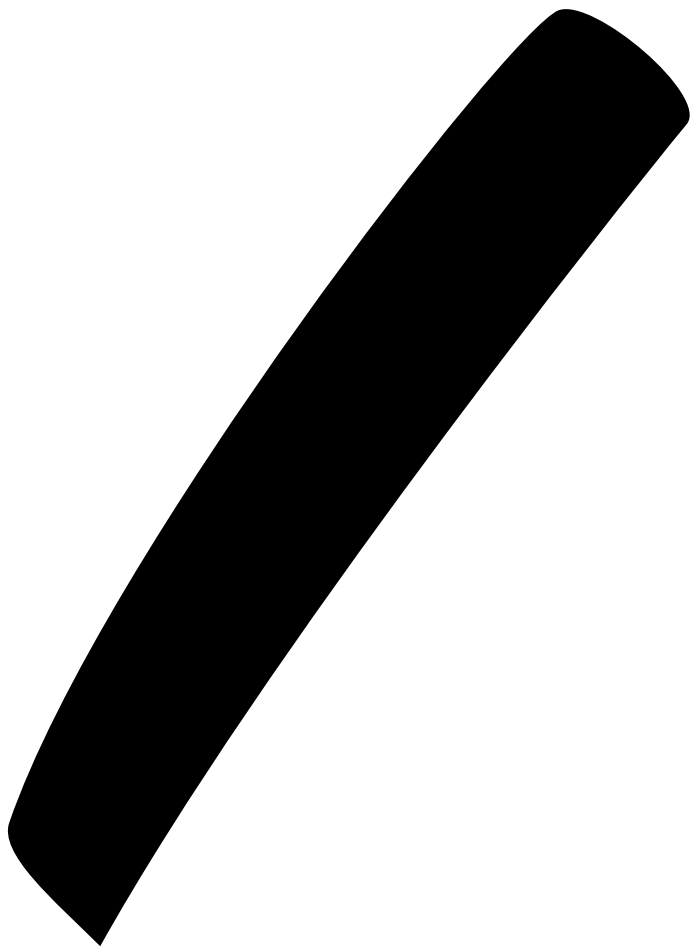


Centraltheater + Skala

Spielplan
Januar 2012



Centraltheater 2
Wiederaufnahme 4
Stücke 6
Konzert 10
Lesung 14
Skala 18
Pool 20
Spinnwerk 24
Infrastrukturelles 28
Spielplan

Centraltheater

WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?

VON EDWARD ALBEE, DEUTSCH VON ALISSA UND MARTIN WALSER
EINE KOPRODUKTION VON THEATER UND KOMÖDIE AM
KURFÜRSTENDAMM UND CENTRALTHEATER LEIPZIG

Das Akademikerpaar George und Martha kommt angetrunken von einer Universitätsfeier nach Hause – und erwartet noch Besuch: den neuen Biologieprofessor Nick und dessen Frau. Ungewollt werden diese beiden Zeugen eines seit Jahren andauernden Ehekrieges, der extrem klug und häufig mit Witz und Ironie zwischen den Gastgebern geführt wird. Nick und seine Frau werden bald mit in den Konflikt hineingezogen und müssen Stellung beziehen – dabei bröckelt langsam auch die Fassade ihrer eigenen Liebesbeziehung. ¶ Edward Albees Stück ist gnadenlos ehrlich. In der Begegnung von zwei Ehepaaren in einer Nacht zeigt der amerikanische Autor den gesamten Kosmos an Macht- und

Ohnmachtsgefühlen, an Liebesehnsucht und Todesangst, an Traumhoffnungen und Realitätsverweigerungen, deren Menschen fähig sind – und bringt den permanent brodelnden Beziehungskessel zwischen dem Geschichtspräsident George und seiner Frau Martha so lange zum Überkochen, bis alles Wasser aufgebraucht ist. Die beiden geben fast alles über sich preis – nur nicht, dass sie eine tiefe, innige Liebe verbindet. Nach einem langen, anstrengenden, alkoholreichen und durchaus unterhaltsamen Abend ist fast jede Illusion zerstört – was bleibt, ist die Chance und Hoffnung auf einen Neuanfang. ¶ Das Stück wurde durch die Verfilmung mit Elizabeth Taylor und Richard Burton in den Hauptrollen zum Welterfolg und ist nicht nur ein virtuos gezeichnetes Beziehungsdrama, sondern auch ein gefundenes Fressen für starke Schauspieler: Unter der Regie von Amina Gusner spielen Katja Riemann, Peter René Lüdicke, Anne Haug und Karim Cherif. ¶ THEATER UND KOMÖDIE AM KURFÜRSTENDAMM / CT

Regie: Amina Gusner **Bühne:** Johannes Zacher **Kostüme:** Inken Gusner
Mit: Karim Cherif, Anne Haug, Peter René Lüdicke, Katja Riemann

LEIPZIGER PREMIERE AM 18. JANUAR IM CENTRALTHEATER

Wiederaufnahme

PENSION SCHÖLLER

SCHWANK VON CARL LAUFS UND WILHELM JACOBY

PENSION SCHÖLLER ist der berühmteste deutsche Schwank. Uraufgeführt 1890 in Berlin, ist er nicht nur brillante Verwechslungskomödie, er ist auch ein Stück deutsche Zeitgeschichte. In ihm spiegelt sich ein Deutschland im Aufbruch wider. *Tempo* und *Beschleunigung* sind Schlagworte einer ganzen Epoche und stehen als Synonym für das *nervöse Zeitalter*. In Berlin schießen Konsum- und Vergnügungstempel aus dem Boden und ziehen scharenweise gelangweilte Großgrundbesitzer aus der Provinz an. Auch sie wollen am Geschwindigkeitsrausch teilhaben und den tagtäglichen Irrsinn der Metropole erleben, um am heimischen Stammtisch damit prahlen zu können. ¶ Philipp Klapproth ist einer von ihnen, will sich aber nicht mit dem Standardprogramm für Berlin-Touristen begnügen. Deshalb soll ihm sein Neffe Alfred Zugang zu einer Soiree in diesen

neuen Irrenanstalten verschaffen, über die er schon so viel gelesen hat. Aber Alfred hat keine Ahnung, wie er seinem Onkel auf die Schnelle zu einer Einladung verhelfen soll. Sein Freund Kissling hat die rettende Idee: Schölller! Der veranstaltet regelmäßig Abendgesellschaften mit seinen Pensionsgästen, Alfred brauche seinem Onkel doch nur zu versichern, dass es sich bei diesen um lauter Bekloppte handle, denn „*wie schwer ist es schon im gewöhnlichen Leben, zu unterscheiden, wer verrückt ist und wer nicht*“. ¶ Der Plan geht auf und Klapproth amüsiert sich prächtig zwischen dem abenteuersüchtigen Großwildjäger Bernhardy, der verknöcherten Schmonzettenschreiberin Krüger, dem schießwütigen Major a. D. Gröber oder dem angehenden Mimen mit Sprachfehler Eugen Rümpel. Verrückten, weiß Klapproth, darf man niemals widersprechen, also verspricht er ihnen das Blaue vom Himmel. Er kann ja nicht ahnen, dass ihn die illustre Gesellschaft schon bald auf seinem Landgut besuchen wird – um nun ihn an den Rand des Wahnsinns zu bringen ... ¶ MICHAEL BILLENKAMP

Regie: Sebastian Hartmann **Bühne:** Clementine Pohl **Kostüme:** Adriana Braga Peretzki
Licht: Lothar Baumgarte **Choreographie:** Silvia Zygouris **Dramaturgie:** Michael Billenkamp
Mit: Maximilian Brauer, Edgar Eckert, Sarah Franke, Eva-Maria Hofmann, Matthias Hummitzsch, Andrej Kaminsky, Janine Kreß, Peter René Lüdicke, Ingolf Müller-Beck, Hagen Oechel, Linda Pöppel, Holger Stockhaus, Barbara Trommer, Birgit Unterweger

AB 11. JANUAR IM CENTRALTHEATER

NUR NOCH WENIGE VORSTELLUNGEN!

Stücke

NACKTER WAHNSINN – WAS IHR WOLLT

Nach Shakespeare/Anderen/Hartmann. Was macht ein Schauspieler? Er verstellt sich in Menschen hinein, die man dann „Figur“ nennt. Die Rolle zu spielen ist schwer. Noch schwerer ist es, ihr zu entgehen. Wie im richtigen Leben besteht die Identität des Künstlers damit im permanenten Rollenwechsel. Ein Schauspielensemble probiert Shakespeares WAS IHR WOLLT. Das ist naturgemäß NACKTER WAHNSINN und muss scheitern, wenn alle allen anderen einschließlich sich selbst ein X für ein U vormachen wollen. Aber das da oben ist nur die Generalprobe vor der Premiere. Oder ist das alles die Probe auf eine Wirklichkeit, die wir vermeintlich im Griff zu haben scheinen? REGIE Hartmann MIT Bertling, Böwe, Max. Brauer, Chalkidou, Eckert, Franke, M. Harder, Hummitzsch, Kaminsky, Lawinky, Oechel, Ostruznjak, Unterweger, Wege; Jugendchor (Mitglieder der GewandhausChöre)

SCHWARZTAXI 1 URAUFFÜHRUNG

Ein exklusives Roadmovie. Drei Zuschauer erleben auf dem Rücksitz einer Limousine eine Fahrt ins Ungewisse, die sie an die Peripherie Leipzigs und den Rand ihrer Wahrnehmung bringt. Die Geschichte sitzt am Steuer selbst. REGIE Skaansar, Hartmann MIT Baffoe/Hartmann, Chalkidou/Müller-Beck, Kreß/A. Keller, Wege/M. Harder

SCHWARZTAXI 2 URAUFFÜHRUNG

Das Geheimnis dieser rätselhaften Fahrten ist zu einem der besten Gerüchte der Stadt geworden. Und die Lust der Leipziger, ihre Stadt als Bühne eines theatralen Roadmovies zu erleben, immer noch ungebrochen. Für alle Fans wird es ab jetzt doppelt spannend. Denn es gibt parallel zu der bisherigen mysteriösen Strecke eine komplett neue Route: Verstrickt in eine dunkle Geschichte, ist das SCHWARZTAXI 2 auf kriminellen Abwegen unterwegs. Es ist eine Geschichte, die ihre Protagonisten mit verbrecherischer Energie durch die nächtlichen Straßen Leipzigs treiben wird. Das Auto steht bereit. Sie steigen ein, Sie werden Zeuge, brechen auf zu einer Fahrt ins Unbekannte. REGIE Eisenach MIT Franke/Stübner

PENTHESILEA

Von Kleist. Überraschend taucht Amazonenkönigin Penthesilea mit ihrem Frauenheer auf dem Schlachtfeld von Troja auf, wo der mythenumwobene Krieg zwischen Trojanern und Griechen seit Jahren nicht enden will. Die beiden Kriegslager sind hochgradig verwirrt. Als dann in rasendem Kampf noch die Liebe zwischen Penthesilea und dem griechischen Kriegshelden Achill ausbricht, ja, alle Staatsdoktrinen durchbricht, werden die privaten Gefühle und politischen Notwendigkeiten zu einem blutigen, traumatischen Erlebnis überblendet. Bildgewaltig und gewalttätig wuchern in diesem Drama die Gefühle, so monströs, dass man sich fragt, wie Heinrich von Kleist sie in Form halten konnte, wo doch alles darin außer sich gerät. REGIE Borgmann MIT Bernhardt, G. Harder, Harloff, Hugger, A. Keller, Knap, Lambrecht, L. Raschke, Sundermann, Unterweger; Gregoire, Hacker, Kaufmann, Knerr, Thery

FANNY UND ALEXANDER

Nach Bergman. Bergmans Opus magnum ist eine Hommage an die eigene Kindheit. Ein psychologisches Meisterwerk über die großen Fragen und Themen unserer Existenz, inszeniert als bedingungsloser Gang in das Innere der menschlichen Seele aus der Sicht Alexanders. Mit Bergmans FANNY UND ALEXANDER setzt Sebastian Hartmann das mit EINES LANGEN TAGES REISE IN DIE NACHT erarbeitete und von der Theaterrezension als „Leipziger Handschrift“ bezeichnete Spielprinzip weiter fort. REGIE Hartmann MIT Bauer, Bertling, Böwe, Chalkidou, El Baz, Franke, Kreß, Kuchenbuch, Lüdicke, Makrides, Müller-Beck, Pöppel, Wege

CLEMENS MEYER: DER TRAUM VON HOLLYWOOD URAUFFÜHRUNG

Meyer. Die Schicksale zweier Familien aus sehr verschiedenen Milieus prallen hier aufeinander. Der Kneiper Elvsthilo im Leipziger Osten und seine russlanddeutsche Frau Katharina, die ihn mit Kai betrügt, dem besten Freund ihres Sohnes Oleg, der gerade aus dem Afghanistaneinsatz heimkehrt. Auf der anderen Seite des Atlantiks die durch Öl reich gewordene Familie Hadley mit dem Vater Jasper und dessen alkoholsüchtigem Sohn Kyle, der sich in die Sekretärin Lucy verliebt. Seine mannstolle Schwester Marylee liebt vergeblich Kyles besten Freund Mitch, der seinerseits natürlich Lucy verfallen ist. Jetzt in einer neuen, gekürzten Version! REGIE Hawemann MIT Bertling, Brauer, Eckert, Franke, A. Keller, Knap, Kreß, Kuchenbuch, Müller-Beck, Rönnebeck

DIE WILDEWEITEWELTSCHAU URAUFFÜHRUNG

Grebe. Vielleicht liegt das Unbekannte viel näher, als wir denken, und alle Sehnsucht nach der wilden, weiten Welt treibt uns doch nur in die eigene Kindheit zurück. Bleiben wir also am besten gleich zu Hause? Wohin sollen wir denn noch reisen, wenn wir aus TV und Internet alles schon zu

kennen scheinen? Gibt es überhaupt noch das Fremde, das Unbekannte, das Exotische? Gemeinsam hat sich das Ensemble der WILDENWEITENWELTSCHAU auf die Suche nach den letzten Sehnsuchtsorten dieser Welt begeben. Ein Abend zwischen Völkerschau und Tourismusmesse, der lustvoll in eine Reiserevue mündet. REGIE Grebe MIT Blomeier, Brauer, Grebe, M. Harder, A. Keller, Schmidli, Stoll, Werner

PENSION SCHÖLLER

Laufs/Jacoby. Der brillante Schwank PENSION SCHÖLLER ist ein Stück deutsche Zeitgeschichte, in dem die Amüsierwut und Leichtgläubigkeit des Kleinbürgers entlarvt wird. So genügt bereits die simple Behauptung, dass es sich bei der Pension Schölller um eine Irrenanstalt handelt, damit Philipp Klapproth die Realität mit anderen Augen und in jedem der Gäste einen Verrückten sieht. Er verspricht ihnen das Blaue vom Himmel, nicht ahnend, dass sie ihn schon bald zu Hause aufsuchen werden und ihn damit in den Wahnsinn treiben ... REGIE Hartmann MIT Max. Brauer, Eckert, Franke, Hofmann, Hummitzsch, Kreß, Lüdicke, Müller-Beck, Oechel, Pöppel, Stockhaus, Trommer, Unterweger

Konzert

NEUJAHRSKONZERT: PETERLICHT

Wenn es einen Musiker gibt, der sowohl die Theaterarbeit als auch das Musikprogramm der letzten dreieinhalb Jahre an diesem Haus geprägt hat, dann ist das eindeutig PETERLICHT. Zu Beginn der Spielzeit 2008/2009 eröffnete er mit einem Liederabend in der Scala das damals neu ins Leben gerufene Konzertprogramm. An der gleichen Spielstätte waren in der Folge zwei Abende mit seinen Texten in der Regie von Mareike Mikat zu sehen. Im vergangenen Frühjahr bewies er mit einem Auftritt im Centraltheater, dass der bislang eher als Einzelgänger und Eremit wahrgenommene Singer/Songwriter in kommerzieller wie auch in künstlerischer Hinsicht mittlerweile über genügend Substanz verfügt, um auch in einem großen Theatersaal zu bestehen. Am Ende seines restlos ausverkauften Konzerts rief PETERLICHT dem begeisterten Publikum zu, er werde bald wiederkommen. Dieses Versprechen macht der Mann, dem wir an dieser Stelle einmal mehr die

seherische Leistung attestieren, mit Songtiteln wie „*Lied vom Ende des Kapitalismus*“ die Kernschmelze an den internationalen Finanzmärkten vorausgesagt zu haben, nun schneller wahr als gedacht. Am 1. Januar stimmen PETERLICHT und seine Band die Leipziger mit den Songs von seinem vor wenigen Wochen endlich erschienenen Album „*Das Ende der Beschwerde*“ auf ein hoffentlich nicht ganz so von Krisen, Katastrophen und Apokalypsen geprägtes Jahr 2012 ein. ♪ CHRISTOPH GURK

01.01., 20 UHR, CENTRALTHEATER, 22 € / 15 €

VORSCHAU 2/12: MOOS, MATTHEW HERBERT

Es ist kennzeichnend für die Arbeitsweise des Musikprogramms am Centraltheater, dass wir die regelmäßige Zusammenarbeit mit Künstlern suchen, deren Arbeit wir besonders schätzen. Umso erfreulicher, dass im Februar zwei Acts, die diese Sparte in der ersten Spielzeit unter der Intendanz von Sebastian Hartmann geprägt haben, nach Leipzig zurückkehren, um dem Publikum ihre aktuelle Arbeit vorzustellen. ¶ Ende September 2008 feierte WOLFGANG VOIGT die Live-Premiere seines bahnbrechenden Projekts GAS und verschaffte so unserem Musikprogramm eine würdige Auftaktveranstaltung. Am 3. Februar tritt der in Köln ansässige Klangforscher und Mitbegründer des legendären Labels KOMPAKT – gemeinsam mit seinem langjährigen musikalischen Weggefährten JÖRG BURGER, unter anderem bekannt als THE MODERNIST – erstmals in Leipzig unter dem Alias MOOS auf. Ähnlich wie GAS betreibt diese Formation die Weiterentwicklung der *Ambient*

Music und überführt die Formelemente des *Minimal Techno*, versetzt mit einer Vielfalt an stilistischen Referenzen, in entrückte Schwebestände. Das Ergebnis klingt weitaus leichter und luftiger als die schweren und düsteren Soundscapes von GAS. Das Debüt-Album erscheint im Frühjahr 2012, natürlich auf KOMPAKT. ¶ Wenige Tage später gibt es ein Wiedersehen mit MATTHEW HERBERT, jenem britischen *House*-Produzenten, der immer wieder als kühner Konzeptkünstler in Erscheinung tritt und im Januar 2009 ein vom Publikum frenetisch gefeiertes Gastspiel mit seiner zwölköpfigen BIG BAND gab. Sein aktuelles Vorhaben trägt den Titel *One Pig* und beschäftigt sich, auch in musikalischer Hinsicht, mit den Verwertungsketten der Schweinezucht. Vor wenigen Wochen erlebte dieses musikalische Performance-Projekt im Berliner Berghain eine umjubelte Deutschland-Premiere. Am 5. Februar sind MATTHEW HERBERT und seine Mitstreiter, darunter ein Koch, der auf der Bühne wohlduftende Schweinegerichte zubereitet, im Centraltheater zu erleben. ¶ CHRISTOPH GURK

03.02., 20 UHR, CENTRALTHEATER: MOOS, 16 € / 11 €

05.02., 20 UHR, CENTRALTHEATER: MATTHEW HERBERT 16 € / 11 €

Lesung

DIETER MOOR: WAS WIR NICHT HABEN, BRAUCHEN SIE NICHT. GESCHICHTEN AUS DER ARSCHLOCHFREIEN ZONE

„Warum wollt ihr ausgerechnet dorthin, von wo alle abhauen?“ Freunde und Bekannte sind fassungslos, als Schauspieler und Moderator Dieter Moor und seine Frau Sonja eröffnen, dass sie ihr Haus in der Schweizer Postkartenidylle verkauft haben, um nach Brandenburg zu ziehen. Tatsächlich sind die neue Heimat, die neuen Nachbarn und das neue Leben für allerlei ungeahnte Herausforderungen, komische Missgeschicke und skurrile Situationen gut. Warum Dieter Moor dennoch sein Herz an Land und Leute verloren hat – davon erzählt er in seinem Buch. Eine charmante und witzige Liebeserklärung an eine verkannte Region. ¶ TOM PRODUKT / CT

09.01., 20 UHR, CENTRALTHEATER, 16 € / 11 €

VORSCHAU 2/12: IRIS BERBEN UND THOMAS THIEME NEHMEN DIE SPUR AUF ... DINGE, DIE WIR VERMISSEN WERDEN

Ob handgeschriebene Liebesbriefe, die Telefonzelle oder echte Kerle – das ROSA ROTH-DUO ermittelt DINGE, DIE WIR VERMISSEN WERDEN. Am 5. Oktober 2011 erschien das gleichnamige Hörbuch von FRANK QUILITZSCH, in dem die beiden TV-Kommissare einen unterhaltsamen Blick in die Vergangenheit werfen. ¶ Live präsentieren die beiden Interpreten IRIS BERBEN und THOMAS THIEME in unterhaltsamen Dialogen QUILITZSCHs Geschichten. Mal mit Charme und mal mit Wehmut erinnern sie an von Vergessen und Verschwinden bedrohte Dinge. In einem exklusiven Bonustrack erzählen die Schauspieler von den Dingen, die sie persönlich vermissen. ¶ AGENTUR KULTUR

02.02., 20 UHR, CENTRALTHEATER, 25,50 € / 28,50 € / 30,50 €



HEINRICH VON KLEIST
REGIE: ROBERT BORGMANN

PENTHESILEA

CENTRALTHEATER

wieder am
13. + 29.1.2012

skala

GESAMTKUNSTWERK: MIRIAM TUTE „ONLY THE SKY IS THE LIMIT!“ (MEIN BEITRAG FÜR DEN DEUTSCHEN PAVILLON IN VENEDIG)

Das SKALA-Format gesamtkunstwerk ist in seinem vierten Jahr. Jeden Monat bot gesamtkunstwerk in der Gottschedstraße Raum für Performances, Seminare, Konzerte, Installationen und Theater. Auch wenn es nur noch wenige Termine gibt, die Idee bleibt. ¶ Im Januar verwandelt die Bildhauerin Miriam Tute die Skala allein mit drei Filmprojektoren in ihre Version des deutschen Pavillons der Biennale di Venezia. „Nur weil ich nicht dazu benannt werde große und bekannte Ausstellungsräume zu bespielen bedeutet nicht, dass ich mir keine Gedanken dazu machen kann.“ Das Innere des Pavillons wird beherrscht von den Projektionen: Sie lassen Farben in den Raum rieseln und Fiktion für einen Abend zur Realität werden. ¶ JOHANNES KIRSTEN

12.01., 20 UHR, SKALA, 6 €

DAS ENDE ... DER SELBSTVERWIRKLICHUNG: LIVE IN DER LOLA BAR: DIE SELBSTVERWIRKLICHUNGS- ALLSTARBAND UND SCHORSCH KAMERUN

DAS ENDE DER SELBSTVERWIRKLICHUNG geht sprichwörtlich in die letzte Runde, nur noch wenige Termine stehen an. Grund genug für Schorsch Kamerun die Songs des Abends noch einmal in einem anderen Rahmen zu präsentieren. Live in der Lola Bar DIE SELBSTVERWIRKLICHUNGSALLSTARBAND UND SCHORSCH KAMERUN. ¶ Ein Konzert über das strapaziöses Dauermanagement in Ich-Fabrik und Individualextremismus, über unser Drehen in immer originelleren Auftrittswettläufen und über uns als Multi-Attrappen im permanenten Bewerbungsmodus. Ein Abend mit weiteren musikalischen Überraschungen, besonderen Gästen und dem Potenzial zur Party. ¶ JOHANNES KIRSTEN

Mit Henrik Baumgarten, Philip Frischkorn, Matti Oehl, Artem Sargsyan, Sebastian Wehle und Schorsch Kamerun

19.01., 21 UHR, LOLA BAR (Gießereistraße 3, Leipzig), 3 €
kein Vorverkauf, nur Abendkasse

Wir sind nicht das Ende Von Carsten Brandau

Drei Jahre lang war sie mit Ziad Jarrah verheiratet. Ziad war ihre große Liebe. Bis er am 11. September 2001 in den USA ein Passagierflugzeug entführt und es in Pennsylvania auf einen Acker abstürzen lässt. Nie war ihr an Ziad etwas aufgefallen. Nichts, was auf diesen 11. September hätte hinweisen können. WIR SIND NICHT DAS ENDE basiert auf einer wahren Begebenheit. Es beschreibt eine Nacht im Leben einer Frau, die mit einem der Terrorpiloten von 9/11 verheiratet war und die sich seitdem die immer gleichen Fragen stellt: Wer war dieser Mensch, den sie geliebt hat? War ihre Liebe eine große Lüge? Und wer ist sie, dass ein Mörder sie liebte?
Regie: M. Harder **Mit:** G. Harder, Unterweger

Willkommen im ewigen Leben Ein Abend von und mit Günther Harder

Nach Motiven von Michel Houellebecq
„Von den Sturmhöhen haben wir uns weit entfernt, das ist das Mindeste, was man sagen kann.“ – Michel Houellebecq betrachtet die westliche Welt aus seiner Perspektive: scharf, gnadenlos, zynisch, sehnsüchtig, mit bitterem Humor. Der französische Star-Autor ist in seinem Heimatland der meistgelesene – aber auch umstrittenste Autor der Gegenwart. Auch in Deutschland sorgte jeder seiner Romane für Diskussionen, zuletzt *Karte und Gebiet*, in dem sich der Autor selbst auf bestialische Weise umbringen lässt. Günther Harder zeigt ein Konzentrat aus Houellebecqs ersten vier Romanen: *Ausweitung der Kampfzone, Plattform, Elementarteilchen und Die Möglichkeit einer Insel*. Die Skala wird zur Bar. WILLKOMMEN IM EWIGEN LEBEN, ein Kneipen-Treffen mit einem der genialsten Quälgeister unserer Epoche. **Regie:** Mannheim **Mit:** G. Harder

Von nun an ging's bergab! Ein Liederabend mit dem „Studio Leipzig“

Ein musikalischer Abend als Parforceritt quer durch die Kunstgeschichte! Michelangelos *David* oder Rodins *Denker* singen einträchtig Songs von Hildegard Knef, George Gershwin, Tamara Danz oder Rainald Grebe. In aberwitzigsten Situationen fabulieren die ansonsten stummen „Stars“ der bildenden Kunst über ihre Träume, Wünsche und Sehnsüchte. Entstanden ist ein absurd-schräger Liederabend der Studenten des „Studio Leipzig“, der uns die Werke der alten Meister einmal aus einer völlig anderen Perspektive näherbringt. **Leitung:** Lambrecht, Raschke **Mit:** Beykirch, Haupt, Huber, J. Keller, Kiesewetter, Lamprecht, Lillie, Werth, Widra; Raschke, Urbaneck

Die dritte Generation Nach dem Film von Rainer Werner Fassbinder

In aller Munde sind die Wutbürger, die Aufständigen, die Empörten. Werden wir Zeuge einer neuen Bewegung, die sich immer stärker radikalisiert, oder lässt man sich wieder einlullen? Mit DIE DRITTE GENERATION stellte R. W. Fassbinder 1979 seine analytisch brillante Sicht auf das Thema vor. Eine Gruppe gelangweilter junger Menschen inszeniert sich als Terroristen. Eine Entführung wird geplant. Es wird getötet. Es wird verraten. Am Ende ist nicht mehr klar, wer hier eigentlich wen in der Hand hat und wie Terror, Staat und Kapital miteinander verwoben sind. **Regie:** Hawemann **Mit:** Haupt, Huber, A. Keller, Kiesewetter, Kreyß, Kuchenbuch, Müller-Beck, Pöppel, Widra

Zorn und Zärtlichkeit (Reicht es nicht zu sagen ich will leben) (UA)

Stückentwicklung von Claudia Grehn und Darja Stocker
 Koproduktion mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar
 Das DNT Weimar und das Centraltheater Leipzig suchten nach authentischen Berichten von Menschen dieser beiden Städte, nach deutschen Zuständen

des Heute und der Vergangenheit. Dabei entstand ein Kaleidoskop unterschiedlichster Biographien und Lebensentwürfe, entstanden Figuren zwischen Sehnsucht und Rebellion, verbunden mit Fragen nach dem Aufbegehren gegen die *Mainstream*-Gesellschaft: Wie kann Widerstand formuliert werden? Wie können Individuen einer verstörten Gesellschaft zu Handelnden werden? **Regie:** Schlocker **Mit:** Devos, Fennert, Haupt, Pöppel, Ritschel, Trommer

Das Ende der Selbstverwirklichung (UA) Ein Selbstüberbietungsparcours als begehbare Konzertinstallation von und mit Schorsch Kamerun
Was einmal notwendige Befreiung aus autoritärer Daseinsbegrenzung war, ist zu strapaziösem Dauermanagement in Ich-Fabrik und Individualextremismus verkommen. In immer originelleren Auftrittswettläufen drehen wir uns wie Multi-Attrappen im permanenten Bewerbungsmodus - privat und in aller Öffentlichkeit. In einem Musiktheaterexperiment spielt Regisseur und Sänger Schorsch Kamerun gemeinsam mit Leipziger/-innen entworfenen Selbstoptimierungszustände durch. Nach Beteiligung Strebende veröffentlichen sich hierbei blendend, um herauszufinden, ob und was sie davon haben: so richtig gut präsentiert oder wieder nur schlicht online sein. **Regie:** Kamerun **Mit:** Baumgarten, Frischkorn, Huber, Kamerun, Kiesewetter, Oehl, Sargsyan, Wehle, Widra und zahlreichen weiteren Mitwirkenden

Hunger Von Knut Hamsun

Der namenlose Noch-nicht-Schriftsteller in Knut Hamsuns Roman HUNGER sucht sein Schreiben und er sucht schreibend nach Anerkennung - eine brotlose Kunst. Er hungert, er verzweifelt. Dieser Ausnahmezustand produziert die merkwürdigsten Wörter, Namen, Geschichten, mit denen er die Realität torpediert und die Umwelt zur Bühne seiner überspannten Phantasie macht. **Regie:** Skaansar **Mit:** Max. Brauer, Eckert

we are blood Von Fritz Kater

Sommer 1985: bleierne Zeit am Ende der DDR. Vier Menschen, vier Möglichkeiten. Die Zeichen stehen auf Aufbruch. Zwei Jahrzehnte später: dieselbe Gegend. Träume haben sich zerschlagen. Die nächste Generation zwischen Zynismus, Destruktion und dem Kampf für ein besseres Leben. Was bleibt, ist vielleicht nur der große Fluss als Sehnsuchtsort. Leben und Sterben in Brandenburg. Deutschland heute. **Regie:** Hawemann **Mit:** Franke, G. Harder, M. Harder, Haupt, Kiesewetter, Kuchenbuch, Oechel, Rönnebeck
EINGELADEN ZU DEN MÜLHEIMER THEATERTAGEN 2011

Droge Faust (UA) Nach DROGE FAUST PARSIFAL von Einar Schleef

Koproduktion mit dem Maxim Gorki Theater Berlin
Armin Petras kontrastiert Einar Schleefs gewichtigen Essay DROGE FAUST PARSIFAL mit (UR)FAUST-Szenen von Goethe und lässt seine Akteure in einem inszenierten Theatervortrag Schleefs These von der kollektiven Drogeneinnahme als Gemeinschaft stiftendem Vorgang überprüfen. Auch Faust konsumiert: Jugend, Sex, Geld ... Aber was ist seine Droge? Wie viel Droge braucht der Mensch? **Regie:** Petras **Mit:** Lawinky, Schneider, Stübner

I Hired a Contract Killer Von Aki Kaurismäki. Studioproduktion der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig
Henri Boulangers Leben ist deprimierend: keine Familie, keine Freunde, keine Träume, kein Job ... Was tun, wenn man sich umbringen will, aber am eigenen Unvermögen scheitert? Henri engagiert einen Killer und setzt ihn auf sich an. Das Leben schlägt auf seine Weise zurück: Er lernt Margret kennen - und alles hat wieder Sinn. Doch sein Killer ist ihm schon auf den Fersen ... **Regie:** Schweighöfer **Mit:** Beykirch, Haupt, Huber, J. Keller, Kiesewetter, Lamprecht, Lillie, Werth, Widra
AM 13. + 14.1. ZU SEHEN ALS GASTSPIEL IN DER BOX AM DEUTSCHEN THEATER BERLIN

Spinnwerk

SPINNWERK MOBIL

AUSSERPARLAMENTARISCHES PARLAMENT LEIPZIG

Du bist mit den politischen Entscheidungsträgern nicht zufrieden? Wir auch nicht! Deshalb wird unsere mobile Bühne in dieser Spielzeit in ganz Leipzig unterwegs sein, um Abgeordnete für das AUSSERPARLAMENTARISCHE PARLAMENT LEIPZIG, kurz: APLe, zu finden. Alle Leipziger sind dazu aufgerufen, sich zu empören und ihre Ideen und Anmerkungen für ein anderes, besseres Leipzig vorzustellen. Jeder, der mitmacht, wird mit seiner Präsentation automatisch Mitglied des AUSSERPARLAMENTARISCHEN PARLAMENTS LEIPZIG. Egal, ob du für den Regenwald jonglierst oder einfach gegen alles bist, präsentier dich live auf unserer mobilen Bühne oder mach eine Aufnahme in unserer Videobox. Gesucht wird ernsthafter Größenwahn für Leipzig. ¶ Am 17.6.2012 wird das AUSSERPARLAMENTARISCHE PARLAMENT auf der großen Bühne beim SPINNWERK-FESTIVAL tagen. Wenn wir

bis dahin mehr Stimmen als die bei den Kommunalwahlen gesammelt haben, werden wir die offizielle Politik anzweifeln. ¶ Mit dem SPINNWERK MOBIL realisieren wir Theater an Orten, wo es sonst nicht stattfindet. Jeder Stadtteil wird mindestens einmal besucht, um der Stimme der Zuschauer und Bürger wieder Gehör zu verschaffen. Anmeldungen von ausdrücklich jedem Bewohner dieser Stadt sind von nun an unter info@spinnwerk-leipzig.de oder auf *Facebook* möglich und erwünscht. Genaue Informationen zu den Standorten des SPINNWERK MOBILs gibt es auf unserer Webseite www.spinnwerk-leipzig.de ¶ SPINNWERK

15.01., 15 UHR, LEIPZIG INNENSTADT, 0 €

20.01., 15 UHR, LEIPZIG GRÜNAU, 0 €

ZÄRTLICHE REBELLEN I

SZENISCHE WERKSTATTLESUNG MIT MUSIK VON LICK QUARTERS

Unter dem Titel ZÄRTLICHE REBELLEN gibt es jetzt auch im Spinnwerk etwas auf die Ohren. Szenische Lesungen, junge Livebands und Werkstattpräsentationen werden euch in der Halle 18 der Baumwollspinnerei einheizen. In der kalten Jahreszeit startet diese neue Reihe mit einer szenischen Lesung passend zum Spielzeitgedanken des Spinnwerks GENUG EMPÖRT, JETZT WIRD GEHANDELT. Texte von bekannten Philosophen, Weltverbesserern, pragmatischen Rebellen und Dauercampnern teilen sich die Bühne mit unseren Gedanken. Unterstützt durch die Musik der Band LICK QUARTERS (Halleipzig), soll gezeigt werden, dass sich auch im winterlichen Tieffrost Reggae-Sommergefühle verbreiten lassen. ¶ EINBLICK: Im Rahmen des SPINNEREIRUNDGANGs am 14.1. finden öffentliche Proben zu ZÄRTLICHE REBELLEN statt. ¶ SPINNWERK

14.01., 11 + 13 + 15 UHR, SPINNWERK (ÖFFENTLICHE PROBEN), 0 €

28.01., 20 UHR, SPINNWERK, 7 € / 5 €

GENERATION OCCUPIED

GASTSPIEL DER GRUPPE TAG

Geschichtet werden die vakanten Lebensentwürfe einer „Generation“ – die weder Zeit noch Vorstellung hat, eine zu sein – zu einem Tableau von Krisen des Subjekts am Abgrund (post)moderner Lebenslagen, inmitten prekärer Arbeit, zwischen Anpassungsleistung und Selbstidentifikation. Überleben im Transitbereich des Systems. Eine Gruppe Antihelden, denen ihre Ziele durch einen Fehler im System abhandenkommen, streift durch dystopische Szenerien. Ihre Begegnungen sind stromlinienförmig, episodisch und haltlos. Bewegung ohne Programm, das nimmt kein gutes Ende. GENERATION OCCUPIED – trotz des Systemversagens scheitert sie daran, sich selbst dagegen zu behaupten. Oder genau deswegen? ¶ GRUPPE TAG

14. + 15.01., 20 UHR, SPINNWERK, 7 € / 5 €

Infrastrukturelles

Centraltheater, Bosestraße 1, 04109 Leipzig, www.schauspiel-leipzig.de
Skala, Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, www.skala-leipzig.de
Weißes Haus, Bosestraße, 04109 Leipzig, www.schauspiel-leipzig.de
Spinnwerk, Baumwollspinnerei, Halle 18, Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig,
www.spinnwerk-leipzig.de

CENTRALTHEATER

KARTENTELEFON (0341) 12 68 - 168

Fax: (03 41) 12 68 - 169, **Mail:** besucherservice@schauspiel-leipzig.de,
Kassenöffnungszeiten: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr,
Abendkasse: 1,5 Stunden vor Veranstaltungsbeginn.
Reservierte Karten bitte bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abholen;
bei späterer Abholung keine Platzgarantie. Der Vorverkauf beginnt am
5. des Vormonats.

PREISE:

Platzgruppe I: 24 €, ermäßigt 17 €; **Platzgruppe II:** 20 €, ermäßigt 14 €;
Platzgruppe III: 16 €, ermäßigt 11 €; **Platzgruppe IV:** 10 €.

SKALA

KARTENTELEFON (0341) 12 68 - 475

Fax: (03 41) 12 68 - 182, **Mail:** karten@skala-leipzig.de (auch für
Reservierungen), **Kassenöffnungszeit:** 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.
Reservierte Karten bitte bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abholen.

PREISE:

Freie Platzwahl: 12 €, ermäßigt 9 €.

Die Preise für Veranstaltungen außerhalb des Repertoires, Gastspiele, Märchen und
Sonderveranstaltungen, für das Centraltheater-Format KONZERT sowie für Skala-Formate
(gesamtkunstwerk u. a.) entnehmen Sie bitte den jeweiligen Programmankündigungen.

VORVERKAUFSSTELLEN

Gewandhaus und Oper Leipzig; MDR-Ticket-Galerie, Hainstr. 1; Musikalienhandlung M. OELSNER, Schillerstr. 5; Konzert- & Theaterkasse im Hugendubel, Petersstr. 12-14; CULTON Ticket, Peterssteinweg 9; LVZ Ticketservice, Peterssteinweg 19; Leipziger Wochenkurier, Brühl Arkade, Brühl 33; Reisebüro im Globus GmbH Wachau, Nordstr. 1; Tourist-Information Wurzen, Markt 5; Tourist-Information Delitzsch, Im Schloss.

Bundesweit: www.Eventim.de

Ermäßigungsberechtigt sind Kinder bis 14 Jahre, Auszubildende, Schüler und Studenten, Schwerbehinderte, Wehrdienstleistende, Zivildienstleistende und Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr. Rollstuhlfahrer zahlen einheitlich 5 € im Repertoire des Centraltheater. ALG-II-Empfänger erhalten an der Abendkasse Karten zum Preis von 3 €. Inhaber eines gültigen Leipzig-Passes erhalten 50 % Ermäßigung (Mindesteintrittspreis von 5 €). Schüler und Studenten zahlen im Repertoire von Centraltheater + Skala 7 € und in Gruppen ab 10 Personen 6 € pro Person. **Ermäßigungen werden nach Verfügbarkeit sowie Vorlage des entsprechenden Ausweises**

gewährt. Pro Veranstaltung kann nur jeweils eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden. Beim Format KONZERT, bei Gastspielen, Sonderveranstaltungen und Veranstaltungen mit stark eingeschränkter Platzkapazität sowie bei Veranstaltungen mit einem regulären Eintrittspreis unterhalb von 7 € ist der Entfall von Ermäßigungen möglich. Nicht ermäßigt werden Kartenpreise der Platzgruppe IV im Centraltheater.

ANFAHRT CENTRALTHEATER + SKALA

ÖPNV: Linie 1, 14/Haltestelle: Gottschedstraße; Linie 9/Haltestelle: Thomaskirche, Centraltheater. Das Centraltheater ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei zugänglich. In der Skala hilft ihnen der Besucherservice gerne weiter. Bitte informieren Sie uns vorab unter (03 41) 12 68 - 168.

IMPRESSUM

Herausgeber: Schauspiel Leipzig | Eigenbetrieb der Stadt Leipzig | Centraltheater + Skala | Bosestraße 1, 04109 Leipzig **Intendant:** Sebastian Hartmann **Redaktion:** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Denken+Handeln (Dramaturgie) **Grafik:** DiG Berlin **Druck:** Decker Offset Druck GmbH **Redaktionsschluss:** 1.12.2011, Änderungen vorbehalten

NACKTER

NACH SHAKESPEARE/ANDEREN/HARTMANN

WAHNSINN-

REGIE: SEBASTIAN HARTMANN

WAS IHR

CENTRALTHEATER

WOLLT

(ICH WILL NICHT DASS MIR JEMAND SAGT
WELCHE ROLLE ICH ZU SPIELEN HABE!)

wieder am 15.+25.1.2012